

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 15 (1889)

Heft: 21

Artikel: Im zoologischen Garten

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-428710>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Repressalien.

„Beschränkung des Güter- und Personenverkehrs zwischen Deutschland und dem Kanton Aargau!“ Also lautete die Schreckensdrohung der „Kölnischen Zeitung“ mit Bezug auf den Fall Wohlgemuth. Da die Drohung nicht die beabsichtigte Wirkung hatte, vielmehr homörisches Gelächter hielten und drüber erscholl, setzte sich der Vorsitzende der Abteilung für Lockspiegelthum persönlich an den grünen Tisch und arbeitete folgenden Uta aus:

„Sintemalen und alldieweil es uns ungerecht scheint, einen ganzen Kanton für das Vergehen einzelner Personen zu bestrafen, so bestimmen wir hiermit, daß:

1. Der Bezirkstamtmann in Rheinselben von dem Güter- und Personenverkehr zwischen Deutschland und dem Kanton Aargau ausgeschlossen ist;

2. Der in X. lebende Onkel des Schneidermeisters Luz, welcher sich erwiesenermaßen mit sozialdemokratischer Käsefabrikation beschäftigte, keinen Absatz in Deutschland finden soll;

3. Dem Gefangenmärter des Inspektors Wohlgemuth, welcher eine besondere Sorte deutschen Schnapses zum Frühstück zu trinken liebte, dieses Getränk von Seiten des Fabrikanten auf Lebenszeit entzogen werde;

4. Ein dem Schneidermeister Luz befreundeter Schuhmachermeister im Aargau sein Kalbleber nicht mehr von deutschen Kälbern beziehen soll.

Sollten noch weitere straffällige Personen vorhanden sein, so werden die Herren Lockspizel gebeten, es mir zu melden.“

Erster Bürger: „Dieser Fall Wohlgemuth ist doch eine entsetzlich Plage für die Schweiz.“

Zweiter Bürger: „Ah, Sie meinen wegen den Repressalien Deutschlands?“

Erster Bürger: „Nein, nein, die fürchten wir nicht so sehr.“

Zweiter Bürger: „Dann meinen Sie wegen des Lockspiegelthums überhaupt?“

Erster Bürger: „Das beunruhigt mich ebenso wenig.“

Zweiter Bürger: „Worin besteht denn die Gefahr?“

Erster Bürger: „Das ist doch leicht zu begreifen. Nach der Aussage Wohlgemuths über die Kost in unseren Gefängnissen wird die Schweiz bald von Verbrechern wimmeln, die alle gerne einmal gut essen und trinken möchten.“

Zweiter Bürger: „Ja so, richtig.“

Im zoologischen Garten.

Fremder: „Kennen Sie den Unterschied zwischen dem Basler und dem Frankfurter zoologischen Garten?“

Basler: „Nein.“

Fremder: „Nun, der Frankfurter Garten hat „sechs Giraffen“ und der Basler „scher sechs Affen.“

Alphabetisches Inventar von Jonas Zeiseli,

als er sich nach Amerika einschiffte.

Alpenfrätermagazinbitter, eine Flasche, für gegen die Seekrankheit, Brausepulver, zweireunddreißig Päcklein, Chinawein, pro für den Magen, Deutsch - englisches Wörterbuch, Einsiedlerkalender, Frau (geborene Ida Wipf), Gepöpfthein, Heinrich (mein ältester Sohn), Illustrirte Welt, zwei Jahrgänge, Kaniberbregeltein für auf's Schiff, Lanater's Liederbuch, Militärbüchlein, zum Andenken an Heimatland und Kaserne, Notbüchlein, Ottile (meine Tochter), Pistole, vom Großvater selig, gegen Indianer und Seeräuber, Quittenliqueur, von der Frau angemacht, gut für blöden Magen, Negenmantel, wenn's stürmt oder sonst wüst thut, Senfpapier für die Frau wegen Gicht oder gute Freunde, Taschenmesser mit Zapsenzieher, Unterleibchen, flanelene, vier; eins noch nie getragen, Violier, ein Päcklein, Wasserstiefe für die Seehundsjagd, Xaver (mein kleinerer Bub), Y — taufe vielleicht unterwegs Etwas, Zürcher Schüßlinge, gegen das Heimweh.

(Auf dem Ladenstücke liegen große Berge voll Spiken.)

Frau von X.: „Ah, bemühen Sie sich weiter nicht, wir suchen nun schon stundenlang vergebens.“

Kaufmann: „Bitte, hier ist das Letzte, was ich von Spiken auf Lager habe.“

Frau von X.: „Ah, hier ist das gesuchte Muster. (Zu Frau von Y.) Sehen Sie Liebste, damit habe ich mir das letzte Salontkleid besetzen lassen, (Zum Kaufmann.) Wir danken schön, Adieu!“

A.: „Später ist dann die berüchtigte Lola Montez in Glendale gestorben.“

B.: „Es ist nicht wahr, in New-York.“

Brieflasten der Redaktion.

P. B. i. N. Einverständniß; dieser lästige Handel sollte so rasch als möglich aus Absicht und Kraftandern fallen. Dass es solche Kerls gibt, dafür kann kein Staat etwas, aber daß man sie hat, das schmerzt. Folglich schüttelt man sie, wenn immer möglich, von den Rockköpfen und geht das nicht, so liegt der andere Ausweg, der Versuch der Verhöhnung der That und das Eintreten für die „mishandelte und verfolgte Unschuld“, in aller nächster Nähe. Also nur ruhig Blau. — **A. B. i. B.** Die Werner haben sich diesen Sommer eines ganz besondern Kunstschatzes zu erfreuen. Unter den „darstellenden Mitgliedern“ des Schanzltheaters befinden sich nämlich auch 6 Chorherren. Von welchem Stil ist und ob der Bischof seine Einwilligung ertheilt hat, ist nicht gesagt. An den Fähigkeiten darf man aber aus alter Erfahrung nicht zweifeln. — **Spatz.** Ja wohl; besten Dank. — **H. H. i. M.** Soll besorgt werden. — **G. J.** „Was sind Berlin?“ fragte der Lehrer einen Schüler und dieser antwortete: „Zwei Christsteine! Zwee made ich es Paradies.“ — **L. J. i. O.** Ein Wegweiser ist ein merkwürdig Ding; er empfängt uns mit offenen Armen, um uns sofort wieder schneide wegzuschießen. — **O. O.** Eine rätselhafte Inschrift wünschen Sie? Da haben Sie eine: »Es Euphrates in Kajute Lee Ture.« **D. h.**: »G. Säurrippe, des is ja Judelektre.“ — **F. J.** Die Einweihung der Kirche der Maria Recursula wird wohl noch etwas auf sich warten lassen. — **i. B.** Ein Bademeister der Bundesstadt lädt seine werten Gäste vor Annone ein, sich von seiner Reinlichkeit und schwachsinnigen Waare zu überzeugen. — **W. v. G.** Nur das Gespräch verwendbar. — **J. H. i. St. G.** Dieser Witz wird am Bierlich reichlich belacht werden; aber drücken läßt er sich nicht, er verlegt. — **E. C. i. R.** Baldige Nachrichten werden folgen. Bücher eingetroffen? — **Wambo i. Bagomayo** (Afrifa). Da Sie durchaus „König lernen“ wollen, so freut es uns, daß die Privatstunden, in welchen Ihnen die Regieren beigebracht wird, solchen Erfolg haben. Ihre zweite Frage müssen wir bejahen. Sobald Sie einen befriedeten König besuchten, erfordert es der Anstand, daß Sie die Krone und den Hermelin-Mantel an dem im Vorzimmer befindlichen Kleiderhaken anhängen. — **Gabriel i. B.** Wenn die betreffende Dame als zweite Mutter verehrt wird, so finden wir es doch kaum logisch, daß die Tochter dieser Dame nunmehr Ihre zweite Schwester sein soll und Sie sich ihr gegenüber Vertraulichkeiten erlauben dürfen, welche von einer wirklichen Schwester nicht beanstandet werden. — **N. i. St.** Es ist durchaus nicht so reactionär, wenn man in Berlin die Hostracht einführen will, wie sie vor 200 Jahren Mode war. Glauben Sie uns, wir kennen Leute, welche gar nicht böse sein würden, wenn zu Zeiten der größten Hitze das Kostüm Adam's und Eva's wieder eingesetzt würde. — **B. i. R.** Wir quittieren über den Empfang folgender Annonce: „Gestern traf der Storch bei mir ein und ließte ein gesundes Knäblein ab. Betrag dankend erhalten: Gottlieb N., Schuhmacher.“ Der Storch wird über die Quittung des ehrlichen Schuhmachers jedenfalls sehr erfreut gewesen sein. — **Hannchen i. G.** Der Onkel, welcher Ihnen ein gewöhnliches Hübschere brachte und bemerkte, es sei ein schwarzes Reger-Oster-Hübschere. Er aus Afrifa, nur weiß gefärbt, wollte Ihnen eben nur etwas weiß machen. So ein Spaßvogel! — **Jobs.** In kleiner Auswahl. Es sieht noch viel auf dem Brett. — **W. i. B.** Besten Dank. Wir hatten die Stimme sofort erkannt. — **h. i. Z.** Vielleicht macht sich die Wosheit so besser; Sie kennen ja das empfindliche Wöllein, empfindlich wie wie dort. — **M. i. K.** Man hat diesen Sängerschaft natürlich auch einen politischen Hintergrund geben wollen und so sang deßhalb ein Barde:

„Die heiligen drei Könige
Sind Chäpfer, Melch und Balz;
Mit Säufels-Sanggeflüge
Ging's leichtlich auf die Walz:
Erwach, erwach, o Papst in Rom,
Es kommt ein Gruß vom Kölner Dom!
M. i. B. Der arme Herr Proporz! Wußt man wirklich an seinem Aufkommen zweifeln. Der arme, arme Kerl! Er ist ja das reinsti tödgeborene Kind. — **G. H.** Zu jung? Das ist der einzige Fehler, der sich von Tag zu Tag verkleinert. — **Heiri.** Das muß etwas Schönes und Reiches werden. Material und Brief folgen und auch der Trost: Das laufende Jahr wird besser. — **S. S.** Was das heißt, eine Aktie steht auf pari? Das heißt, der Betrag, der darauf steht, geht baar i. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

Wirthe - Versammlung des Kantons Zürich,
Freitag, 24. Mai, Nachmittags 1/2 3 Uhr,
im neuen Pfauensaal, Zeltweg.

Traktanden:

Gründung des Wirthevereins.

Bericht über die Patentreksurse.

Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet dringend und freundlichst ein
Die bestellte Kommission.

Augustin Keller.

Wir versenden franko à 60 Cts., unter Nachnahme à 70 Cts., ein in Ton ausgeführtes Portrait 35/50 cm., Separatabdruck aus No. 20 des »Nebelspalter«. Schöne Zimmerzierge.

Expedition des „Nebelspalter“.